



Nürnberg

Humboldtstr. 104

90459 Nürnberg

Tel. 0911 2876012

Fax 0911 2744374

www.linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, den 10.07.2008

An das
Nürnberger Friedensforum
Anna Beltinger
Arno Weber
c/o Ewald Ziegler
Okenstraße 22
90443 Nürnberg

Betreff: Öffentliches Gelöbnis am 30.07.2008 in Nürnberg

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

vielen Dank für Eure schnelle Reaktion und Eure Anfrage an den Oberbürgermeister und die Parteien des Nürnberger Stadtrats.

Wir als Linke Liste teilen Eure Empörung über das geplante Öffentliche Gelöbnis am 30. Juli in unserer Stadt und beantworten gerne Eure Fragen.

Zu 1. Wir freuen uns, dass Ihr so schnell eine Gegenkundgebung angemeldet habt und wollen Euer Anliegen dadurch unterstützen, dass wir dies in der nächsten Stadtratssitzung thematisieren werden.

Zu 2. Wir sind der Meinung, dass diese öffentlichen Gelöbnisrituale den Trend zu immer mehr Beteiligung an völkerrechtswidrigen Auslandseinsätzen der Bundeswehr fördern. Dies steht im krassen Widerspruch zu der durchaus unterstützenswerten Selbstverpflichtung unserer Stadt, die Stadt des Friedens und der Menschenrechte zu sein.

Zu 3. Die Beweggründe, nach jahrelanger Abstinenz ausgerechnet jetzt wieder ein Gelöbnis in Nürnberg zu planen, sehen wir unter anderem darin, dass die Mehrheit der bundesrepublikanischen Bevölkerung den militärischen Einsatz in Afghanistan ablehnt. Mit diesem öffentlichen Ritual will man die Bevölkerung und die betroffenen Soldaten auf die neue Rolle der Bundeswehr als angebliche Friedensmacht einschwören. Gleichzeitig will man die Bevölkerung Schritt für Schritt an den geplanten Einsatz der Bundeswehr im Innern gewöhnen.

ZU 4. Die Frage, wie hoch ein solches Militärspektakel den knappen Haushalt unserer Stadt belastet, können wir derzeit nicht beantworten. Wir werden diese Frage aber in der kommenden Stadtratssitzung am 23.07.2008 stellen.

Aus den genannten Gründen lehnen die drei Stadträte der Linken Liste das Gelöbnis der Bundeswehr am 30. Juli auf dem Sebalder Platz mit aller Entschiedenheit ab und werden in der kommenden Stadtratssitzung die Stadt auffordern, dieses Spektakel zu verhindern. Es ist völlig unakzeptabel, dass das Umfeld des Sebalder Platzes 7 Stunden lang zum militärischen Sicherheitsbereich erklärt wird, mit all den Einschränkungen für die Bevölkerung und die Demonstranten.

Mit friedfertigen Grüßen

für die Linke Liste
Hans-Joachim Patzelt
Stadtrat